

Das sagen die Ratsfrauen



Heidi Emunds
SPD

Heidi Emunds (Vahle, seit 2011 Ratsfrau/SPD, seit 2006 beratendes Mitglied): „Der Frauentag soll verdeutlichen, dass die Gleichstellungsüberprüfung für politischen Vorhaben ermöglicht wird, damit diese den verschiedenen Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern gerecht werden. Die SPD hat die Parität in ihrer Parteisatzung festgeschrieben, die unter anderem die Kandidatenlisten für Wahlen paritätisch besetzen und Frauen in der Politik eher mitgestalten und entscheiden lassen können.“

Julia Hellemann (Sohlingen,



Marwa Abdal
SPD

Sonja Gierke (Volpriehausen, seit 2006 beratendes Mitglied, seit 2011 Ratsfrau/SPD): „In der Geschichte haben sich viele unterschiedliche weibliche Persönlichkeiten wie Flugpionierin Amelia Earhart, Rassismusköper Rosa Parks, Modeschöpferin Coco Chanel oder auch die Mütter des Grundgesetzes Elisabeth Selbert, Frieda Nadig, Helene Weber und Helene Wessel mit Weitsicht und Klugheit für Frauenrechte eingebracht. Ich wünsche mir viel mehr kämpfende und mitwirkende Frauen in Politik und Gesellschaft, die sich für



Martina Mützel
AfD

Nur zusammen können wir etwas erreichen.“

Yvonne Pischel (Ratsfrau seit 2021/CDU, zuvor Gleichstellungsbeauftragte): „Ich bin politisch aktiv geworden, um Gleichberechtigung und soziale Gerechtigkeit voranzubringen, insbesondere in Bezug auf Frauenrechte und Geschlechtergleichstellung. Gleichstellung ist wichtig, weil sie ein grundlegendes Menschenrecht ist und eine Voraussetzung für eine gerechte und inklusive Gesellschaft darstellt. Wenn Menschen aufgrund ihrer Geschlechtsidentität, Herkunft,



Nicole Elias
CDU

len die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit verbessert wird.“

Julia Bielefeldt (Uslar/CDU, Ratsfrau seit 2021): „Ich bin politisch aktiv geworden, weil ich meine Ideen einbringen und jungen Menschen eine Stimme geben möchte. Dass Männer und Frauen die gleichen Rechte haben, sollte heutzutage selbstverständlich sein. Was gesetzlich festgeschrieben ist, wird leider noch nicht in allen Teilen unseres Lebens gelebt. Aus diesem Grund ist es wichtig, auf bestehende Missstände aufmerksam zu machen und die



Julia Hellemann
SPD

seit 2016 Ratsfrau/SPD): „Der Frauentag muss darauf hinweisen, dass die Berufe in frauendominierten Branchen finanziell aufgewertet werden, damit sich Erwerbsarbeit für Frauen lohnt und finanzielle Sicherheit bietet.“

Marwa Abdal (Uslar, seit 2021 Ratsfrau/SPD): „Der Frauentag bedeutet für mich, gesellschaftspolitisch sich für die Interessen der Frauen einzusetzen und sich gegen die mehrfache Ausbeutung zu mobilisieren.“



Sonja Gierke
SPD

die Gleichberechtigung einsetzen, so wie es die genannten Frauen vorgelebt haben.“

Martina Mützel (Uslar/AfD): „Ich habe mich schon immer sozial engagiert, um benachteiligten Menschen zu helfen. Seit 2021 bin ich als Stadträtin im Sozial- und Kulturausschuss, zudem in mehreren Arbeitsgruppen tätig. Für mich ist es wichtig, dass alle Menschen gleich behandelt werden. Egal aus welcher Partei, welches Geschlecht oder mit welcher Behinderung.



Yvonne Pischel
CDU

Hautfarbe, sexueller Orientierung, Religion oder anderer Merkmale diskriminiert werden, werden ihre Chancen und Möglichkeiten eingeschränkt. Das führt zu Ungleichheit, sozialer Ausgrenzung, Unfrieden und Instabilität in der Gesellschaft.“

Nicole Elias, (Fürstenhagen/CDU, Ratsfrau seit November 2021): „Durch mein Mandat im Rat der Stadt Uslar möchte ich mit darauf hinwirken, dass für Männer und Frauen in Uslar und seinen Ortstei-



Julia Bielefeldt
CDU

se gemeinsam zu überwinden.

Vor Ort möchte ich die Perspektive von jungen Frauen in die Diskussionen einbringen und dafür sorgen, dass sich auch Mädchen und Frauen in Uslar sicher fühlen und gerne hier leben.“ fsd

Im Uslarer Stadtrat sitzen zwölf Frauen. Heidemarie Steingraber und Christiane Eichmann (beide UWG), Stefanie Kurz (für die FDP) und Marlene Staab (für die Grünen) haben keine Stellungnahmen abgegeben.